

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18 JUNI 2018

Anwesend: Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Claude AREND, Guy BINGEN, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI, Räte.

Abwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister.
Yves Gaffinet, Rat.

1) Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

Es wurden keine schriftlichen Anfragen an den Schöffenrat eingereicht.

2) Korrespondenz

Dem Gemeinderat wird keine relevante Korrespondenz vorgetragen.

3) Genehmigung vorläufige Schulorganisation 2018/2019

Nico Eich, Präsident des Schulkomitees, stellt die Schulorganisation 2018-2019 vor.

Der Gemeinderat beschließt, die vorläufige Schulorganisation für das Jahr 2018-2019 zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig.

4) Grundschulunterricht: Genehmigung des PDS 2018-2021.

Der Gemeinderat beschließt den « Plan de développement de l'établissement scolaire (PDS) » 2018-2021 der Grundschule von Frisingen anzunehmen

Abstimmung: einstimmig.

5) Punktuelle Änderung des PAG des Gemeindeateliers / Recycling Parks in Hellingen

Der Gemeinderat beschließt die punktuelle Änderung des PAG der Gemeinde Frisingen in Bezug auf die Ausweitung des Perimeters zur Regulierung des Geländes, auf welchem sich das Gemeindeatelier sowie der Recycling Park befinden, anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig.

6) Genehmigung des Kostenvoranschlags « Organisation consultation rémunérée relative à la réalisation d'une nouvelle mairie à Frisange ».

Der Gemeinderat beschließt den Kostenvoranschlag in Bezug auf die Ausschreibung eines Neubaus des Rathauses in Frisingen (« Organisation consultation rémunérée relative à la réalisation d'une nouvelle mairie à Frisange »), in Höhe von 170 000,- €, (Mehrwertsteuer inbegriffen), anzunehmen.

Abstimmung: 5 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen.

7) Genehmigung des Kostenvoranschlags der Erneuerung der Straße « um Buerbiert » in Hellingen

Der Gemeinderat beschließt den Kostenvoranschlag in Bezug auf die « Erneuerung der Straße « um Buerbiert » in Hellingen in Höhe von 1 635 100,00 €, Mehrwertsteuer und Honorare inbegriffen), anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig.

8) Genehmigung des Kostenvoranschlags für das Mobiliar der Grundschule

Der Gemeinderat beschließt den Kostenvoranschlag für das Mobiliar der Grundschule (« Mobiliar pour l'école centrale Primaire », programme 2018), in Höhe von 25 000,- €, (Mehrwertsteuer inbegriffen), anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig.

9) Genehmigung des Arbeitsvertrags « contrat appui emploi (CAE) »

Der Gemeinderat genehmigt den „CAE“-Arbeitsvertrag von Herrn Gales Yves der ab dem 1 Juli 2018 im Gemeindeatelier arbeitet und legt das Gehalt auf 2398,30€ brutto fest (100% vom Mindestlohn für qualifizierte Arbeiter).

Abstimmung: einstimmig.

10) Genehmigung der Amtsniederlegung in diversen beratenden Kommissionen

Der Gemeinderat akzeptiert die Amtsniederlegung von Herrn Valentiny Fernand als beratendes Kommissionsmitglied der Kulturkommission und der Drittalterskommission und entschließt sich dazu die frei gewordenen Plätze erneut auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig.

11) Erhöhung der ordentlichen Kredite

Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der ordentlichen Kredite des Budgetartikels 3/621/612200/99001 bezeichnend „Places publiques - service d'entretien » in Höhe von 15 000 € zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig.

12) Mündliche Fragen an den Schöffenrat

Umzäunung des Fußballfeldes

Rat Schiltz erinnert an einen Kostenvoranschlag bezüglich einer Umzäunung des Fußballfeldes in Aspelt, welcher im September 2017 vom damaligen Gemeinderat genehmigt wurde. Er möchte nun über den Stand der Dinge informiert werden.

Schöffe Mousel antwortet ihm, dass die Arbeiten vom technischen Dienst an eine Firma in Auftrag gegeben wurden, die Firma die Arbeiten aber noch nicht begonnen hat.

Die Anzahl der Hochzeiten

Rat Arend möchte im Rahmen der Renovation des Aspelter Schlosses erfahren, ob der Schöffenrat ihm sagen könne, wie viele Hochzeiten im Durchschnitt die letzten beiden Jahre im Rathaus gefeiert wurden, um so den Nutzen eines Hochzeitssaals im Schloss klären zu können.

Schöffe Raus kann Rat Arend nicht sofort antworten, verspricht ihm aber die Frage in einer nächsten Sitzung zu klären.

Die Küche unter dem Dachstuhl des Aspelter Schlosses

Rat Arend interessiert sich für die Installation der Küche die unter dem Dachstuhl des Aspelter Schlosses vorgesehen ist. Er möchte wissen ob das Detail berücksichtigt wurde, dass es aus sicherheitstechnischen Gründen nur einer gewissen Anzahl von Besuchern gestattet ist sich in diesen Räumen aufzuhalten.

Schöffe Mousel antwortet, dass es sich nicht um eine große Küche handeln wird, sondern nur eine Kochnische (Kitchenette) in die man einen Kühlschrank stellen wird um die Getränke zu kühlen, aber es wird dort sicher nicht gekocht.

Rat Arend erinnert daran, dass es zuerst geheißen hat es dürften sich aus sicherheitsrelevanten Gründen nur 50 Personen in den Räumen aufhalten.

Schöffe Mousel erwidert, dass sich nach letzten Informationen zufolge bis zu 75 Personen gleichzeitig in den Räumen des Dachstuhls befinden können aber er gibt Rat Arend Recht, dass man die Anzahl der Besucher kontrollieren und die Vorgaben respektieren müsse.

Der Aufzug im Aspelter Schloss

Rat Schiltz basiert sich auf die Baupläne des Aspelter Schlosses und möchte Einzelheiten bezüglich der Installation des Aufzugs. In den alten Plänen musste berücksichtigt werden, dass der Aufzug groß genug wäre um eine Person liegend transportieren zu können.

Schöffe Raus erklärt, dass man einen kleineren Aufzug installieren wird als anfangs vorgesehen, so dass man die Treppe in vollem Umfang erhalten kann und dass auch alle Auflagen erfüllt werden.

Der Nutznießung des Pfarrers

Rat Arend fragt nach ob sich der Schöffenrat bewusst ist, dass der Pfarrer nach wie vor lebenslanges Wohnrecht im Gebäude hat, in welchem sich das Bürgerzentrum und der technische Dienst befindet.

Schöffe Mousel erklärt, dass man bereits vor hatte einen Termin mit der Kirchenfabrik auszumachen, doch sei das bisher noch nicht geschehen.

Manifestationen

Rat Arend bedauert es, dass die diversen Vereine der Gemeinde ihre Events und Feiern an ein und demselben Wochenende organisiert hatten, so dass man sich sowohl in Hellingen als auch in Aspekt die Besucher quasi teilen musste und somit auch nicht den Erfolg erleben durfte wie man sich es eigentlich verdient hätte.

Schöffe Mousel erinnert an jene Woche wo in der Gemeinde 5 Events an einem Wochenende stattfanden und dass es sicherlich nicht einfach ist ein freies Wochenende zu finden, wo kein Verein etwas organisiert.

Schöffe Raus ist der Meinung, dass sich die Vereine im Vorfeld absprechen müssen und dass sie ihre Terminplanung zusammen organisieren sollen. Vielleicht haben die Organisatoren des Schlossfestes einen weniger großen Erfolg zu verzeichnen, aber man muss sich klar sein, dass in den umliegenden Dörfern und Gemeinden ebenfalls Feste organisiert werden (wie etwa der Ironman oder das Dorffest in Filsdorf). Zum Glück konnten die Vereine aus Aspekt über das große Zelt welches für Nationalfeiertag errichtet wurde, frei verfügen, auch wenn sie es nicht zahlen brauchten.

13) Ernennung der kommunalen Delegierten in den Aufsichtsrat des CGDIS: Vorschlag eines Kandidaten

Dieser Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Roger Beissel wurde vom Gemeinderat vorgeschlagen

Abstimmung: einstimmig.

Die nächste Sitzung wird am 11/07/2018 um 17h00 stattfinden.